

Bericht Landschaftskommission (LaKo) Brugg 2021

Mitglieder

Reto Wettstein, (Stadtrat, Vorsitz)
Livia Stebler (Abteilung Planung und Bau, Aktuarin)
Markus Ottiger (Leiter Forstbetrieb Brugg)
Jonas Stucki (Stv. Leiter Werkdienst)
Michel Kindler (Natur- und Vogelschutzverein Umiken)
Martin Brügger (Natur- und Vogelschutzverein Brugg)
Gertrud Hartmeier (Birdlife Brugg)
Ursula Schirmer (Vertreterin Ortsteil Schinznach-Bad)

Zusammenfassung

Auch ein Jahr nach dem Covid19-Ausbruch waren die Menschen viel in der Natur zur Erholung und zum Luft tanken, dabei entsteht neben den schönen Naturerlebnissen leider auch viel Littering, Störungen der Lebensräume und Wildtiere.

Die Landschaftskommission (LaKo) konnte ihre Sitzungen jedoch wieder mehrheitlich normal durchführen. Trotz Budgetkürzungen für das Jahr 2021 konnten viele Projekte und Massnahmen für den Naturschutz umgesetzt werden und neue Pflegevereinbarungen eingegangen werden (brauchte einen Nachtragskredit). Für das Jahr 2022 konnten auch wieder höhere Beiträge für die Natur budgetiert werden.

Die Landschaftskommission benötigt viele Zeitressourcen und Engagement, um Projekte kostengünstig und fachlich versiert auszuführen. So können grosse Flächen (z.B. Naturoase Schinznach-Bad) mit Hilfe von Freiwilligen bepflanzt und mit Naturstrukturen bespielt werden. Die Stadt Brugg hat kein ganzes Ökobüro, sondern eine einzelne Fachstelle, weshalb sehr viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Landschaftskommission, den Vereinen, externen Fachpartnern und engagierten freiwilligen Personen gesetzt wird.

Neben der Umsetzung neuer Projekte ist es ebenfalls ein Anliegen, das bestehende wertvolle Flächen stets gepflegt und aufgewertet werden.

Im Jahr 2021 konnte die Landschaftskommission in der Neophytenbekämpfung einen wichtigen Schritt vorwärts machen, da der Stadtrat dem zukünftigen Vorgehen, Bekämpfungs- und Monitoringsvereinbarungen mit Vereinen einzugehen, zustimmte.

Die Landschaftskommission hat ebenfalls die ersten Schritte für die Teilnahme am Projekt NATUR FINDET STADT eingeleitet. Die Projektplanung wird im 2022 für die grosse Umsetzung im Jahr 2023 gestartet.

Grundlagen der Landschaftskommission:

Pflichtenheft Landschaftskommission vom 1.1.2006:

Aufgaben: Beratung Stadtrat bei Naturschutzbelangen, insb. Naturschutzzonen und –objekte
Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK) Inkraftsetzung 1. Januar 2018:
<https://www.brugg.ch/politik-und-verwaltung/abteilungen/abteilung-planung-und-bau/natur-und-landschaftsschutz/landschaftskommission.html/160/l/de>

BNO Teilgenehmigung 21.3.2021 (mit Kulturlandplan):

Die BNOs aller Stadtteile befinden sich hier unter „Raumplanung und Bauwesen“:
<https://www.brugg.ch/politik-und-verwaltung/reglemente.html/200>

Natur- und Landschaftsentwicklungskonzept (NLEK), Ortsplanrevision RAUM Brugg Windisch, Bau- und Nutzungsordnungsrevision (BNO) Brugg:
http://www.raumbruggwindisch.ch/site/index.cfm?id_art=88002&actMenuitemID=40364&vsprache=de
http://www.raumbruggwindisch.ch/site/index.cfm?id_art=152228&vsprache=DE

Themen und Aktivitäten 2021 der Landschaftskommission

Neophytenbekämpfung Brugg 2021

Seit 9 Jahren führt BirdLife Brugg zusammen mit dem Naturschutzverein Umiken einen Neophytenbekämpfungstag am Bruggerberg durch. Im Vorfeld wurden an einem Stand am Wochenmarkt die zu bekämpfenden Arten vorgestellt und der interessierten Bevölkerung Alternativen für den privaten Garten angeboten. Der Erfolg auf den bearbeiteten Flächen am Bruggerberg wird langsam sichtbar. So konnten zum Beispiel zwei Standorte vom immergrünen Geissblattes soweit befreit werden, dass nur noch eine kurze Kontrolle einzelner neuer Triebe wichtig ist. Auf dem Gebiet von Schinznach-Bad wird diese Arbeit von den Mitgliedern des Turnvereins übernommen.

Die Bekämpfung der invasiven Neophyten zum Schutz unserer einheimischen Pflanzen- und Tierwelt ist aber mit diesen Arbeitseinsätzen nicht abgeschlossen. Es braucht die Sensibilisierung der ganzen Bevölkerung, damit Problemarten aus den Gärten verschwinden und dem wilden Deponieren von Gartenabfällen im Wald Einhalt geboten wird. Die LaKo arbeitet bei diesen Themen aktiv mit den Naturschutzvereinen zusammen.

Der Stadtrat Brugg hat im 2021 beschlossen, dass zukünftig die Neophytenbekämpfung und das Monitoring über Vereinbarungen mit Vereinen angegangen werden kann. Vereine haben meist viel mehr Manpower und Möglichkeiten die Neophyten in grosser Zahl zu entfernen. Die Landschaftskommission ist sehr Dankbar für den stets engagierten Einsatz der Vereine.

Naturoase

Die Organisation PUSCH (praktischer Umweltschutz) konnte im Jahr 2021 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Zu diesem Anlass wurde das Projekt Naturoasen geschaffen. Das Projektziel bestand in der Unterstützung von Gemeinden und Städten bei der Schaffung von neuen Lebensräumen und Aufwertungen von bestehenden Flächen. Neue Wildhecken, Stein- und Sandlinsen, Totholzhaufen und Minibiotope sollten in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung entstehen.

Im Ortsteil Schinznach-Bad konnten zwei geeignete Flächen für diese Aufwertungen gefunden werden. Die Suche nach freiwilligen Helferinnen und Helfer war kein Problem. Am 20. November um 10.00 haben sich gegen 50 Freiwillige, darunter zahlreiche Familien mit Kindern, auf den Wiesen beim Friedhof und Kindergarten eingefunden, um mitzuhelfen, dass diese Naturoasen entstehen konnten. Das Wetter war ganz im Sinn der Aktion: recht kühl, aber trocken. Auch die nachfolgenden Tage mit viel Regen haben dazu beigetragen, dass die neu gesetzten Pflanzen gut anwachsen konnten.

Im Namen der Stadt Brugg danken die zuständigen Projektleiterinnen Livia Stebler (Projektleiterin Umwelt Stadt Brugg) und Ursula Schirmer (Mitglied Landschaftskommission) der Organisation PUSCH und den vielen tatkräftigen Helfer und Helferinnen für ihren grossen Einsatz. Wir alle werden die künftige Entwicklung der neuen Naturoasen mit Spannung erwarten!

Trockensteinmauer unterhalb Hexenplatz

Unterhalb des Hexenplatzes befindet sich eine wertvolle Magerwiese. Bereits in der Vergangenheit wurde diese mittels Trockenmauern aufgewertet (auch z.T. als Steinschlagschutz). 2021 wurde der frühere 1. Augustfeuerplatz zurückgebaut und darunter als Ersatz eine neue Trockensteinmauer erstellt. So entstanden wertvolle Rückzugsorte für Kleintiere und ein Sonnenplatz für Reptilien.

Goldfischentfernung aus Amphibienweiher

Goldfische sind eine grosse Problematik in unseren Amphibienweihern. Sie fressen den Laich der Amphibien oder auch die Jungtiere. In Weiern mit Fischen gibt es kaum Überlebenschancen für die vom Aussterben bedrohten Amphibienarten. Deshalb wurden noch vor der Laichzeit der Amphibien (jeweils ab März) die Goldfische aus dem Weiher beim Schulhaus Au und aus dem Weiher bei der NVV-Hütte Brugg gefischt.

Aufwertung Lichter Waldrand Pigidei

Die Aufwertungsmassnahmen im Gebiet „Pigidei“ am Fusse des Bruggerbergs konnten durch den Forstbetrieb Brugg Ende 2020 realisiert werden. Dafür konnten die verschiedenen Grundeigentümer ins Boot geholt werden. Vorgenommen wurde der Eingriff nach den Richtlinien des Kantons. Kosten für die Massnahme wie auch für die künftige Pflege werden von der Stadt übernommen.

Die Arbeit in den ersten 6 Jahren wird sich hauptsächlich auf die Neophytenbekämpfung sowie die Bekämpfung der Waldrebe im vorgelagerten Gelände, im Übergangsgelände sowie im Waldrand konzentrieren. Das Ziel ist durch die Eingriffe, die Invasiven Arten zu verdrängen und somit das Aufkommen von einer artenreichen Strauchschicht zu fördern. So fand der erste kleinere Pflegeeingriff bereits im 2021 statt.

Moschtitag Unterhag

Am 2. Oktober führte BirdLife Brugg einen weiteren Moschtitag im Unterhag durch. Dabei wurde aus den Äpfeln des Hochstammobstgartens und von den Bäumen am Hummelweg fast 400 Liter Süssmost hergestellt. Neben dem Degustieren von verschiedenen Apfelsorten konnte die Bevölkerung aktiv am Mostvorgang teilnehmen. Vor allem die Kinder hatten grosse Freude am Aufsammeln des Fallobstes mit dem Obstsammler. Der entstandene Most wurde frisch oder pasteurisiert in praktischen Bag-in-Boxen verkauft und natürlich auch sofort genossen. Damit die Helfer bei Kräften blieben wurde Raclette mit Brot angeboten.

Der Hochstammobstgarten im Unterhag ist in der BNO geschützt. Er soll aber nicht nur landschaftlich geschützt sein. Seine Früchte müssen genutzt werden und sollen den Einwohnerinnen und Einwohnern von Brugg zeigen, dass auf dem Stadtgebiet ein wertvolles Naturprodukt gedeiht.

Pflege Pionierbiotop Unterhag

Beim Biotop neben dem Abenteuerspielplatz wurde durch den Werkdienst die Buchenhecke entfernt, da sie arbeitsintensiv war und nun durch naturnahe Strukturen ersetzt werden kann (Asthaufen oder einheimische Heckenstauden). Gerade während der Pandemie steigt auch auf solchen Flächen der Siedlungs- und Freizeitdruck. Angelegte Asthaufen werden für Grillfeuer genutzt oder die Pioniervegetationsfläche als Hundewc). Die Pioniervegetationsfläche wird weiterhin von Markus Staub und dem Natur- und Vogelschutzverein Brugg einmal jährlich gemäht und gepflegt (die Neophytenbefreiung war erfolgreich). Die diversen flachen Tümpel auf dieser Fläche benötigen regelmässige Pflege (mähen von Schilf oder gelegentliches verdichten des Weiherbodens). Leider ist die Wasserfläche oberhalb dem Brüggli des ehemaligen Kanals Altenburg gefährdet, da ausgerechnet dort die Amphibienlaichfläche für ein Ökokompensationsprojekt im Zusammenhang mit dem Regenbecken geopfert wird.

Bewirtschaftung und Pflege Obst-Baumgarten Unterhag und Pflanzung von Nussbäumen

Auf den städtischen Flächen im Unterhag wurden durch den Werkdienst und Birdlife weitere Hochstammbäume gepflanzt. Pächter David Brugger bewirtschaftet die Flächen öko-konform und im Sinne des Förderungsprojektes für Landschafts-Biodiversität (LaBioLa). Da er auch private Grundstücke im Unterhag pflegt sind dort weitere Blumenwiesen geplant, welche dem Schutz von Insekten und damit auch Vögeln dienen, die auf den Hochstammbäumen brüten. Die Blütenpracht der Hochstammbäume erfreut jeden Frühling wieder aufs Neue. Allerdings sind viele der alten

Bäume am Ende ihres Lebens angekommen – Trockenheit (Klima) und auch Mäuseplagen sorgen dafür, dass sie bei gelegentlichen Stürmen entwurzelt werden und ersetzt werden müssen. Die neu gepflanzten Nussbäume entwickeln sich, brauchen aber wie alle jungen Bäume in trockenen Sommern zusätzliches Wasser. Dieses Bewässern ist entsprechend arbeitsintensiv. Zielsetzung (gemäss neuer Bau- und Nutzungsordnung BNO) ist es im Unterhag den vielfältigen und wertvollen Hochstammbaumbestand zu erhalten. Heinz Schwarz pflegt den Baumbestand mit viel Fachwissen und Engagement.

Neupflanzung Obst-Baumgarten Rossberg Umiken

Auf der Fläche der Ortbürgergemeinde ist die Erneuerung des Hochbaumbestandes geplant. Eine Zusammenarbeit von Thomas Winterhofen (Sindelhof) und dem Werkdienst Brugg führte zu sinnvollen Neupflanzungen, respektive dem Ersatz von abgestorbenen Apfelbäumen. Es wurde zusammen mit dem Pächter Willi Hartmann (Landwirt aus Villnachern) ein Raster ausgearbeitet, welches der ursprünglichen Struktur der Anlage entspricht. 10 Kranke und abgestorbene Bäume wurden entfernt und durch robuste Hochstammbäume aus der Baumschule Sindelhof der Familie Winterhofen auf dem Bözberg ersetzt.

Laubfroscheldorado Ausschachen Brugg/Lauffohr

Brugg ist einer der wenigen Standorte des seltenen und geschützten Laubfroschs. Diese Art braucht flache Tümpel für die Fortpflanzung (wie sie früher im Auengebiet noch häufig vorgekommen sind). ProNatura und CreaNatira widmen sich in der Umgebung des Gnie/- Militärgeländes bis hin nach Lauffohr. Das Vorkommen des Laubfrosches und die Biotope sind von nationaler Bedeutung.

CreaNatira konnte auch das Retentionsbecken der Mülimattturnhalle wieder pflegen und als Amphibiengewässer gestalten.

Naturnahe Liegenschaftsbewirtschaftung durch den Kanton

Der Kanton (mit Ausführungsverantwortung durch die Abteilung Immobilien in der Finanzdirektion) soll in Zusammenarbeit mit dem Departement Umwelt, Bau und Verkehr künftig die Flächen der kantonalen Liegenschaften naturnah/ökologisch gestalten. Die LaKo muss ggf. bei gewissen Vorhaben Gelegenheit haben sich rechtzeitig unterstützend und optimierend einzuschalten, damit das Maximum an Naturförderung lokal wirken kann (beim ehemaligen kant. Seminar in Umiken wurde das Optimum wohl noch nicht erreicht).

Mitarbeit Gestaltungspläne

Bei Gestaltungsplänen wird die LaKo vermehrt miteinbezogen, um das Beste für unsere Natur und Landschaft heraus zu holen. Gerade bei Bauprojekten nahe von Naturschutzgebieten ist der Input der Landschaftskommission wichtig und wertvoll.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Brugger Presse wurde gross über die Goldfischentfernung berichtet. Es ist ein grosses Anliegen, dass keine Tiere ausgesetzt werden. Auch über die neue Vorgehensweise der Neophytenbekämpfung mit Vereinen wurde berichtet. Das Naturoasenprojekt wurde auf der Homepage aufgeschaltet. Die Aktivitäten der Landschaftskommission sind ebenfalls auf der Homepage der Stadt Brugg dargestellt:

<https://www.brugg.ch/politik-und-verwaltung/abteilungen/abteilung-planung-und-bau/natur-und-landschaftsschutz/landschaftskommission.html/160//de>

Regelmässige Pflege von div. Naturschutzflächen:

- Mähen div. Magerwiesen Bruggerberg durch Naturwerk; Beweidung durch CreaNatira (Pflegevertrag ALV)
- Entbuschen und Mähen Feuchtfläche Umiken, Villnachernstrasse, durch ProNatura
- Regeneration/Mähen Trockenwiesen Bahndamm, Unterhag, Bruggerberg (Naturwerk, M. Staub/SBB, Forstamt)
- Pflege und Mähen Pionierstandort Altenburg (Natur- und Vogelschutzverein Brugg)

- Pflege der Teiche, Tümpel und Pionierstandorte Altenburg (gemäss Pflegeplan durch Naturwerk)
- Pflege und Mähen Magerwiesen Bahndamm Umiken (im Vertrag mit SBB) und Hecken Umiken
- Pflege Vogelschutzweiher (Natur- und Vogelschutzverein, NVV Brugg)
- Pflege/Schnitt Obstgarten Unterhag (Heinz Schwarz)
- Mähen Orchideenstandort Wildschachen (Pflegevertrag ALG)
- Div Beweidungen Bruggerberg (Bahndamm, alte Grube ob Rinikersteig, Trockenwiesen) durch Ziegen), Beweidung Mülimatt durch Büffel (Pro Natura - Creanatura)

Weitere Aktivitäten im Umfeld Natur/Landschaft in Brugg 2021

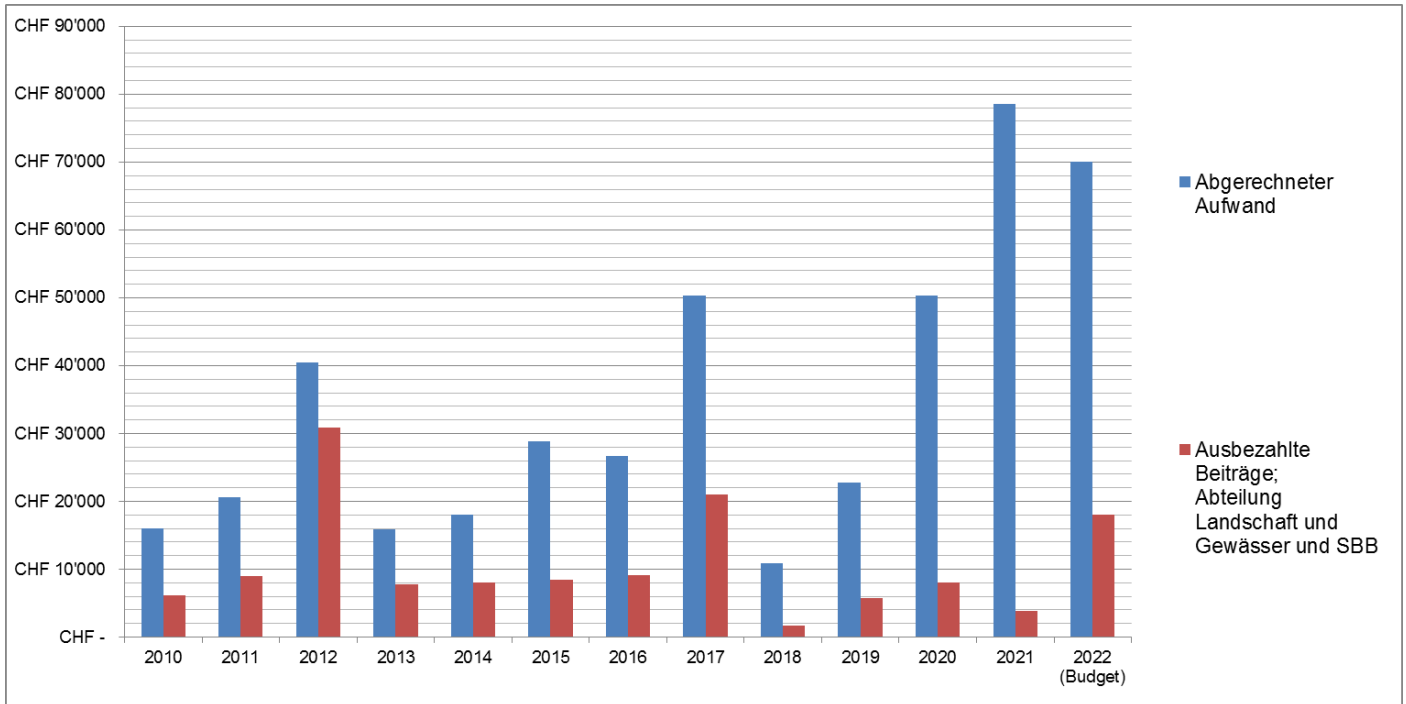
Es werden nicht alle Naturschutz-Aktivitäten durch die Landschaftskommission (LaKo) lanciert. Zum Glück gibt es einige Vereine und Organisationen, welche sich auch zu Gunsten der Natur einsetzen und dafür Engagement und Mittel einsetzen – das ist sehr wichtig und verdient grosse Anerkennung.

- Aktivitäten BirdLife zu Gunsten Mauersegler und Schwalben - Kontrolle, Pflege div. Standorte Schwarzer Turm, Amtshaus, Werkhof und „Feuerwehrrübungen“ wenn Standorte gefährdet wurden; – Bezeichnung und Inventarisierung von „Spechtbäumen“
- Aktivitäten des Natur und Vogelschutzvereins NVV Brugg für die naturkundliche „Nachwuchsförderung“ mit Namen „Kinderklub“. Für Kinder/Jugendliche finden fast ein Duzend Veranstaltungen statt um Tiere zu beobachten und die Freude an der Natur zu fördern (Kursleiterin Margit Lippuner)
- Div- Pachtverträge, Bewirtschaftungsverträge mit dem Kanton
- Evaluation von Kompensationsprojekten für den ökologischer Ausgleich
- Rütene-Grube –Ersatzbiotope Kreuzkröten während Bau Südwestumfahrung; (Knöterich-Bekämpfung abgeschlossen)
- Diverse Eingaben/Anliegen Privatpersonen etc. etc.
- Im Abenteuerspielplatz wurden zur Wiederherstellung des Waldes Wildgehölze gepflanzt

Reisanbau im Ausschachen Brugg

Im Ausschachen war der Reisanbau im 2021 nicht von Glück begleitet. Das Wetter spielte Übel mit, zuerst Überschwemmungen und Kälte dann Trockenheit und Hagel. Die Felder wurden vor der Ernte aufgegeben. Aber das Projekt wird 2022 fortgeführt und hinsichtlich Ökoaspekte begleitet. Eine wirkliche und erstaunliche Erweiterung der Arten (Vögeln, Amphibien, Insekten/Libellen) hat sich bereits eingestellt. Der Reis von Brugg wird an Beliebtheit noch gewinnen.

Budgetentwicklung „Landschaft und Natur“ Stand März 2022



Rechnung 2021, Budget 2022

Einige grössere Projekte konnten im 2021 umgesetzt werden. Da neue Pflegevereinbarungen getroffen wurden, sollte das Budget in den nächsten Jahren bei circa 70'000 CHF bleiben und bei neuen Projekten in der Tendenz steigen.

Ausblick, Probleme, Pendenzen und Zielsetzungen für das Jahr 2022

- Fusion mit Schinznach-Bad – Naturschutzaspekte
- Diverse Vernehmlassungen/Anhörungen, Richtplanänderungen, Gestaltungspläne, Bauauflagen
- Status Schutzgebiet Bruggerberg „kantonale Bedeutung“ erreichen
- Bruggerberg Sanierung 1. Augst Feuerplatz (Trockenmauern) def. Planung
- Zusammenarbeit mit Naturschutzvereinen Brugg etablieren
- „Obstbaumgärten Unterhag“ und Umiken für die Bevölkerung erhalten
- Aktivitäten zu Gunsten Schwalbenstandorte und Mauerseglerstandorte Brugg
- Weitere Pflegeverträge mit dem Kanton zur Entlastung Brugg/LaKo
- Magerwiesen Bahndamm-Westseite
- Naturschutz im Wald - z.B. Bruggerberg
- Überbauung Chilhalde Umiken: gefährdet Bach nördlich Bahndamm und Neophytenbekämpfung
- Überbauung Altenburg - Tangiert Unterhag - Katzenbestand im Unterhag und in den Quartieren
- Regenbecken Altenburg, Steg, Camping-Standplatz – Aareraum-Arbeitsgruppe - Umgang mit Nutzungen in der Natur = viele Konfrontationspunkte mit der Natur
- Feuchtgebiet unterhalb Villnachernstrasse und beim der Jagdhütte oberhalb Villnachernstrasse in Umiken aufwerten
- Ausführung Projekt K128, Kompensationsmassnahmen einfordern und überwachen
- Neophytenbekämpfung: – an der Aare – wie weiter (Hilfswehrabbau)
- Karch 1001 Weiher: (Das Projekt wurde leider 2015 eingestellt)
- „Natur findet Stadt“? – „Klimaoasen“? - Was könnte der Ökobilanz von Brugg nutzen?
- Homepage der Landschaftskommission aktualisieren und Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Brugger Natur und Landschaft im 2021

Bilder von Martin Brügger und Livia Stebler



Neue Trockensteinmauer Wiese Hexenplatz und Einblick Transport der Steine während der Arbeiten (CreaNatira)



Projekt Naturoase in Schinznach-Bad (Mehr Infos: www.pusch.ch/naturoasen/naturoasen)



Reisfelder im Ausschachen; 2021 durch Wetter zerstört

Hochwasser an der Aare Januar 2021



Quellen beim Jagdhüttli Umiken Januar 2021 und gleiche Stelle Dezember 2021



Littering an der Aare und am Bruggerberg Februar 2021



Aareinsel Umiken: Bau von „Grundwasser-Biotopen“ als Ökokompensation der Südwestumfahrung Brugg



Umiken Obstgarten „Rossberg“ Neupflanzung von Hochstammobstbäumen



Neue Laubfroschtümpel Ausschachen neben Armee

Retentionsteiche Turnhalle Mülimatt (CreaNatira)



Unterhag – Hostambäume in Blüte und Bearbeitung für neue Blumenwiesen



Heuen im Unterhag



Gärten Pflegezentrum Brugg (naturnah) und Abwarthaus Stapferstrasse (Bepflanzung wird ergänzt)



Sanierung Müliweiher

Limmatspitz – CreNatira setzt Wasserbüffel ein



Umgebungsgestaltung altes Seminar Umiken



Aufwertung Süßbach (Ökoausgleich Südwestumfahrung) Südwestumfahrung wurde eröffnet, Zerschneidung der Landschaft



Südwestumfahrung – Öko-Wiederherstellung wurde nach Eröffnung realisiert, weitere Massnahmen ausstehend



Ausgesetzte Goldfische sind ein Übel – das Ausfischen ist aufwendig und teuer



Fische (insbesondere Goldfische) zerstören Amphibienbestände und müssen entfernt werden



Büsi im Wald in Naturschutzfläche (Bruggerberg)

Markierung für Neophytenbekämpfung (Japanknöterich)



Lärmutz Bruggerberg Chilhalde: Baustopp – das Bächli ist immer noch unter Boden



Bruggerberg Chilhalde: Baustopp – Neophyten breiten sich aus – auch auf die benachbarten Naturschutzflächen



Oberhalb Rinikersteig Beweidung durch CreaNatira resp. deren Ziegen



Sanierte Trockenmauer oberhalb Rinikersteig (CreaNatira). Versiegelte Flächen bei der Badi (Begrünungsplanung)



Eine Wildtierunterführung wird zwischen Brugg und Schinznach- Bad gebaut



Wege an der Aare werden auf verschiedene Art gepflegt



Brugger Flora und Fauna
Bilder von Martin Brügger



Silberreiher an der Aare



Bergmolchweibchen (Unterhag)



Ringelnatter nach Winterruhe (Brugg Altenburg)



Wasseramsel an der Aare Februar 2021



Schwarzspecht in Umiken



Grünspecht (Unterhag – Altenburg)



Distelfinken (Brugg-Altenburg)



Ein echter Star



Grauschnäpper (Brugg-Altenburg)



Bachstelze (Aare)



Blässhuhn (Aare)



Mauereidechsen finden sich neu auch an der Aare



Die Zauneidechse ist selten geworden (hier von Umiken)



Blindschleichen werden gefördert durch Kompost und Asthaufen



Erdkröten mit Grasfrosch Unterhag



Wasserfrosch / Seefrosch sind im Vormarsch



Libellenzauber (Unterhag)



Auch der Igel braucht Naturstrukturen



Fuchs im Unterhag Altenburg



Gemse (Bruggerberg)



Spitzorchis im Wildschachen



Ein Glühwürmchen